



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2019/04912**
Datum: 18.02.2019
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	12.03.2019	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	19.03.2019	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	27.03.2019	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion MitBürger zur Errichtung einer Park & Bike-Station

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis September 2020 eine Park & Bike-Station im nordöstlichen Randgebiet der Stadt Halle (Saale) einzurichten. Neben Pkw-Stellplätzen sowie einer überdachten Fahrradabstellanlage sind Fahrradschließboxen und Lademöglichkeiten für E-Fahrräder und E-Autos zu errichten. Eine gute Anbindung an die Radverkehrsinfrastruktur sowie an die Bundesstraße 100 ist zu gewährleisten.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Potenzialflächen für weitere Park & Bike-Stationen im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale) zu identifizieren. Die Ergebnisse der Analyse sind dem Stadtrat in seiner Sitzung im November 2019 vorzulegen.

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Bei einer Park & Bike-Station handelt es sich um einen kombinierten Pkw-/Fahrradparkplatz (bzw. ein entsprechendes Parkhaus). Ein solches Angebot trägt zur Entschärfung der innerstädtischen Park- und Verkehrssituation bei.

Die Zielgruppe einer Park & Bike-Station sind Ein- und Auspendelnde der Stadt Halle (Saale). Laut Pendleratlas der Bundesagentur für Arbeit arbeiten rund 40.000 Menschen in Halle (Saale), deren Wohnort außerhalb der Stadtgrenze liegt. Gleichzeitig pendeln rund 30.000 Hallenser*innen in einen anderen Kreis.¹ Ein nicht kleiner Teil dieser Menschen passiert auf dem Arbeitsweg die Bundesstraße 100 (aus/in Richtung Leipzig, Magdeburg, Dessau-Roßlau bzw. Berlin). Eine Park & Bike-Station mit einer guten Anbindung an das Radwegenetz sowie die B 100 könnte den Umstieg auf das Fahrrad am Stadtrand attraktiver machen und so einen Teil des motorisierten Individualverkehrs (MIV) aus der Stadt heraushalten.

Es ist davon auszugehen, dass ein solches Angebot nicht nur von Einpendelnden, sondern auch von Auspendelnden genutzt werden würde. Somit könnte der Parkraum in den innerstädtischen Quartieren auch nachts entlastet werden. Indem Hallenser*innen, die z. B. nach Leipzig oder Anhalt-Bitterfeld pendeln, ihre Pkws über Nacht am Stadtrand parken und die verbleibende Strecke zur eigenen Haustür mit dem Fahrrad zurücklegen, könnte der Parkdruck in den Vierteln selbst reduziert werden.

Zur Förderung der Elektromobilität sollen entsprechende Lademöglichkeiten vorgesehen werden. Damit Fahrräder (auch über Nacht) sicher abgestellt werden können, sind abschließbare Fahrradboxen² ein wichtiger Teil dieses Angebots.

Eine Park & Bike-Station im nordöstlichen Teil der Stadt könnte als Pilotprojekt für weitere Stationen dieser Art in der Stadt Halle (Saale) dienen. Um das Angebot mittelfristig schrittweise zu erweitern, sollen Potenzialflächen für zusätzliche Park & Bike-Stationen identifiziert werden.

¹ <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistische-Analysen/Interaktive-Visualisierung/Pendleratlas/Pendleratlas-Nav.html> (Stand: Juni 2017)

² https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt66/RADschlag/Home/Radstation/09-Fahrradbox-Eller-Su_d4.jpg